



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Verhaltener Bedarf bei Stieren

Am EU-Rindermarkt setzt sich die Entwicklung der Vorwochen fort – In Niederösterreich gestaltet sich das Stierangebot ausreichend – Der Bedarf bleibt ruhig – Im Lebensmittelhandel sind die Absätze eher rückläufig und auch im Export läuft es sehr ruhig – Im Außer-Haus-Verzehr bringt der Wintertourismus leichte Impulse – Bei der Vermarktung sollen überschwere Stiere vermieden werden – Die Preise tendieren weiter stabil, eine Einigung mit allen Marktteilnehmern konnte nicht erzielt werden – Am deutschen Markt bleibt es bei einer regional unterschiedlichen Entwicklung – Während im Norden die Preise

bei geringem Stierangebot steigen, stehen sie im Süden eher unter Druck – Die Nachfrage ist auch im Nachbarland ruhig – Rege bleibt die Nachfrage nach Schlachtkühen auch wenn die Durchführung von Exporten nach Frankreich schwierig bleibt – Bei kleinem Angebot entwickeln sich die Preise stabil bis steigend – Der österreichische Schlachtkuhmarkt zeigt sich stabil, entsprechend unverändert bleibt die Notierung – Ebenfalls unverändert sind die Preise von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 07/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,00 bis 3,13	4,52 bis 4,95
U	– bis –	2,93 bis 3,06	4,45 bis 4,88
R	– bis –	2,86 bis 2,99	4,38 bis 4,81
O	– bis –	2,70 bis 2,86	3,51 bis 4,01
P	– bis –	2,45 bis 2,58	3,44 bis 3,94

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel Qualität: Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,29 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,27 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 2,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 06/2024
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,06 bis 3,61

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 06.02.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	24 Stk.	73 kg	5,26 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	93 Stk.	92 kg	5,47 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	98 Stk.	110 kg	5,41 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	47 Stk.	130 kg	5,21 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	47 Stk.	167 kg	4,84 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	13 Stk.	68 kg	4,58 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	20 Stk.	91 kg	4,74 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	22 Stk.	110 kg	4,63 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	6 Stk.	126 kg	4,50 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	15 Stk.	191 kg	3,94 €/kg
Gesamt		385 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	273 kg	2,75 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	339 kg	2,67 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
 Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Dezember 2023	4,38 % Fett 3,54 % Eiw. ¹	3,7 % Fett 3,4 % Eiw.	4,2 % Fett 3,4 % Eiw. ²	4,0 % Fett 3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	49,43	47,05	48,46	47,90
Milch GVO-frei ⁵	47,39	45,01	46,42	45,86
Biomilch ⁵	54,57	52,19	53,59	53,03

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

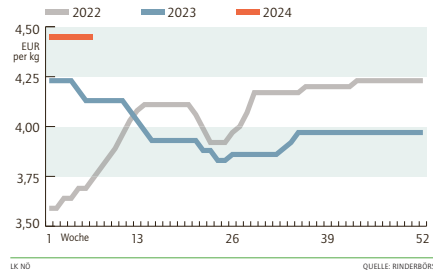
WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 04/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
 Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
 Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	12.02. - 18.02.	k.E.	(4,62 €)
Schlachtschweine Basispreis	08.02. - 14.02.	2,03 €	(1,96 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	12.02. - 18.02.	3,90 €	(3,70 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 05/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Österreich	Niederösterreich
Stk.	€/kg Vorwoche	€/kg Vorwoche
Stiere U3	1 025 5,01 (-0,04)	193 4,96 (-0,06)
R3	299 4,96 (-0,03)	72 4,95 (-0,02)
E-P	3 192 4,98 (-0,02)	708 4,94 (-0,03)
Kühe R3	372 3,72 (+0,05)	92 3,72 (+0,02)
O3	167 3,32 (+0,03)	25 3,38 (+0,14)
E-P	2 329 3,49 (+0,05)	476 3,54 (+0,07)
Kalbinnen U3	411 4,99 (+0,08)	99 5,02 (+0,09)
R3	348 4,82 (+0,06)	70 4,86 (+0,14)
E-P	1 293 4,82 (+0,04)	274 4,84 (+0,01)
Schweine S	44 721 2,26 (±0,00)	7 993 2,30 (-0,01)
E	18 149 2,18 (+0,01)	3 386 2,20 (±0,00)
U	902 2,04 (+0,07)	141 1,95 (±0,00)
S-P	63 787 2,24 (+0,01)	11 520 2,27 (±0,00)
Kälber E-P	340 7,07 (+0,04)	– –
Jungrinder E-P	141 5,62 (+0,12)	– –

Globaler Aufschwung geht weiter

Zweimal pro Monat werden von der internationalen Handelsplattform GDT die durchschnittlichen Preise der am Weltmarkt verkauften Milchstandardprodukte veröffentlicht – In den ersten Wochen des neuen Jahres setzte sich der im Herbst einsetzende Preisanstieg fort – Anfang Jänner lag der Durchschnittspreis mit 3.571 US-Dollar so hoch wie zuletzt Anfang Dezember 2022 – Verbessern konnten sich dabei die Preise für alle Milchprodukte – Die stärkste Aufwärtsentwicklung war bei Butter festzustellen, die seit Jahresbeginn um über

12 Prozent zulegte – Mittlerweile notiert Butter global wieder auf einem Niveau, zu dem auch europäische Ware wettbewerbsfähig ist – Die Preise von (Cheddar-)Käse haben sich seit Anfang Jänner um gut sieben Prozent verbessert, gut fünf Prozent waren es bei Vollmilch- bzw. Magermilchpulver – Die seit längerem feste Tendenz am Milchmarkt, gibt Hoffnung, dass 2024 nach zwei turbulenten Jahren einen ruhigeren Verlauf nimmt – Dafür hilfreich ist eine bei steigender Nachfrage moderate Angebotsentwicklung in Europa und global.

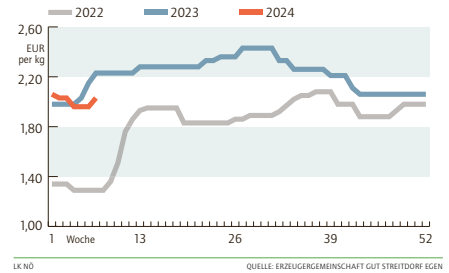
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 06/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2024	5.451,20	5.305,40	+ 2,75 %
März 2024	5.499,60	5.331,40	+ 3,15 %
April 2024	5.598,80	5.360,40	+ 4,45 %
Magermilchpulver			
Februar 2024	2.495,80	2.468,00	+ 1,13 %
März 2024	2.544,80	2.496,40	+ 1,94 %
April 2024	2.579,60	2.537,00	+ 1,68 %
Flüssigmilch			
Februar 2024	43,39	43,40	- 0,02 %
März 2024	43,61	43,62	- 0,02 %
April 2024	43,88	43,89	- 0,03 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
 Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Schweinepreis steigt kräftig

Die Schlachtschweinemärkte haben sich in der letzten Woche in vielen europäischen Ländern gedreht – Das Angebot an schlachtreifen Tieren war vielerorts deutlich lebhafter und das begrenzte Angebot reichte für den herrschenden Bedarf nicht immer aus – Die Schlachtunternehmen orderten, in Erwartung weiterer Engpässe sowie steigender Preise in den kommenden Wochen, größere Mengen – Entsprechend entwickelten sich die europäischen Schweinepreise in der vergangenen Woche stabil bis steigend – Unveränderte Notierungen wurden aus Spanien, Italien, Dänemark und den Niederlanden gemeldet – In Deutschland und Frankreich wurden die Auszahlungspreise angehoben – Auch am heimischen

Schlachtschweinemarkt ließen sich die Schweine zuletzt problemlos vermarkten – Dem überschaubaren Lebensangebot stand eine lebhaftere Nachfrage am Fleischmarkt gegenüber – Dabei dürften einige Unternehmen das aktuelle Preisniveau verstärkt nutzen, um ihre Gefrierlager für die kommenden Monate zu füllen – Der Erzeugerpreis konnte in der letzten Woche um sieben Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 08. Februar 2,03 € (+7 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtswinen liegt bei 1,47 € (+4 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 06. Woche bei 2,22 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 12. Februar (07. Woche) 3,90 € (+20 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 07/2024
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere Klasse U	2,61 bis 2,80
Kühe Klasse R	1,43 bis 1,50
Kalbinnen Klasse R	2,37 bis 2,60
Schweine	1,78

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.B.H., Stand: KW 04/2024;
 Auszahlungspreis in Euro/kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,23
Lämmer Kategorie II/III	2,01
Altschafe/Altwidder	0,79
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)	
Lämmer Kategorie I	6,80
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,00

Ostervorbereitungen auf Hochturen

Bei den Direktvermarktungsbetrieben läuft die Eierproduktion auf hohem Niveau – Die Absatzsituation ist zufriedenstellend – Neben der Frischeierver-

marktung laufen auch die Vorbereitungen für das Farberbeigeflügel auf Hochturen – Die Preise sind weiter stabil bis steigend.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 07/2023
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,00 bis 27,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00	
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00	

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise mit Abschlägen

An den internationalen Getreidebörsen sind die Notierungen nach dem jüngsten Monatsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums weiter unter die Räder gekommen – So hatten die Mehrzahl der Marktteilnehmer im Vorfeld des Berichtes eine Senkung der Prognose der Weizenendbestände der Saison 2023/24 erwartet, stattdessen wurden die Vorräte am Ende der Saison nun höher eingeschätzt – Grund dafür ist eine geringere Inlandsnachfrage in den USA – Auch die Prognose der weltweiten Produktion wurde um 0,83 Mio. Tonnen auf 785,74 Mio. Tonnen Weizen leicht erhöht – Anders als beim Weizen wurde die globale Produktion bei Mais um 3,16 Mio. Tonnen auf 1,232,57 Mio. Tonnen gesenkt – Dabei reduzieren sich vor allem die Ernteaussichten Brasiliens um drei Mio. Tonnen auf 124 Mio. Tonnen und Serbiens – Die globalen Lagerendbestände für Mais wurden gegenüber dem letzten Monatsbericht

ebenfalls um 3,16 Mio. Tonnen auf 322,06 Mio. Tonnen gekürzt – Damit fiel der Rückgang der Lagerendbestände beim Mais jedoch geringer aus als im Vorfeld erwartet worden ist – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 0,7 Prozent auf 208,50 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 1,8 Prozent auf 177,75 €/t – Am österreichischen Kassamarkt hat sich an der Grundstimmung zu den letzten Wochen kaum etwas verändert – Die internationalen Preise bleiben unter Druck und in Erwartung günstiger Einkaufspreise hielt sich die Käuferseite mit neuen Zukäufen zurück – Zudem wird von hohen, noch unverkauften Beständen in den Lagern berichtet – An der Wiener Produktenbörse blieb das Kursblatt mangels Umsätze entsprechend leer – So notierten lediglich Industriegemälts mit durchschnittlich 169,- €/t und Futtergerste mit 157,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 07.02.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	155 bis 160
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industrierzw.		169
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat		–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 08.02.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

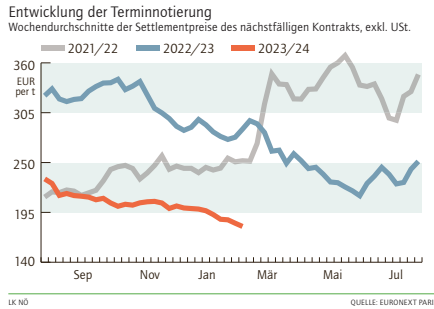
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	385 bis 395
Mais f. Futterzwecke	lose	280 bis 290

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 06/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2024	415,35	423,40	- 1,90 %
August 2024	414,65	419,15	- 1,07 %
November 2024	420,00	423,20	- 0,76 %
Weizen			
März 2024	208,95	212,80	- 1,81 %
Mai 2024	208,55	214,05	- 2,57 %
September 2024	216,40	221,25	- 2,19 %
Mais			
März 2024	179,50	183,05	- 1,94 %
Juni 2024	182,10	186,85	- 2,54 %
August 2024	187,80	191,10	- 1,73 %
Kartoffel, Eurex			
April 2024	37,34	36,90	+ 1,19 %
Juni 2024	38,60	38,60	± 0,00 %

MAISPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 06. Woche	€/t, netto	415
Erzeugerpreis 06. Woche	€/t, netto	375
Erzeugerpreis 05. Woche	€/t, netto	383

Stabile Marktsituation

Der österreichische Speisekartoffelmarkt zeigt sich von seiner stabilen Seite – Die Händler werden von den Produzenten weiter bedarfsgerecht mit Ware versorgt – Die Absatzaktivitäten im Inland laufen auf saisonüblichem Niveau – Exporte finden bedingt durch das schwache Erntergebnis schon die gesamte Saison über kaum statt – Daran wird sich auch nichts mehr ändern – Dennoch schwinden die Vorräte zusehends – So dürften bereits in wenigen Wochen

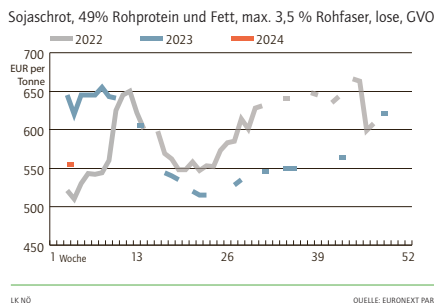
heimische Kartoffeln bei den ersten Händlern ausverkauft sein – Um die Versorgung bis zur neuen Ernte sicherzustellen wird laufend Ware aus Frankreich und Deutschland importiert – Bei den Erzeugerpreisen gab es letzte Woche keine Änderung – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 45,- €/100kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43 bis 45
Vorwiegend festkochende Sorten	43 bis 45

SOJASCHROTNOTIERUNG



RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2024
 Hochdruckpresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023		
Wiesenheu konventionell, in Großballen	220 bis 250	
Wiesenheu biologisch, in Großballen	240 bis 270	
Stroh in Großballen	160 bis 180	
Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023		
Wiesenheu konventionell, in Großballen	160 bis 190	
Wiesenheu biologisch, in Großballen	180 bis 210	
Stroh in Großballen	110 bis 120	
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen	32 bis 42	

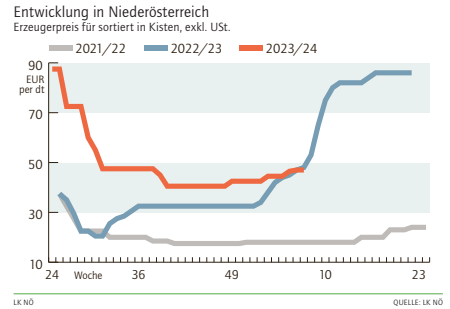
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 03/2024
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Niederösterreich	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
	0,80 bis 0,90	–

ZWIEBELPREIS



Unaufgeregtes Marktgeschehen

Das Geschehen am österreichischen Zwiebelmarkt zeigt sich zum Faschingsausklang unaufgeregt – Die Händler werden momentan von den Landwirten bedarfsgerecht versorgt – Der Absatz im Inland läuft stetig auf saisonüblich zufriedenstellendem Niveau – Laufende Aktionen im LEH sorgen für regionale Impulse – Auch im Export können weiterhin laufend Mengen untergebracht werden,

preislich stößt man dabei aber an Grenzen – Die Erzeugerpreise wurden daher auf dem Niveau der Vorwoche fortgeschrieben – Für mittelfallende Zwiebel geduldet und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn meist bei 45,- bis 49,- €/100kg – Für kleinfallende Ware und qualitativ schwächere Partien wurde deutlich weniger und für großfallende Zwiebeln mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

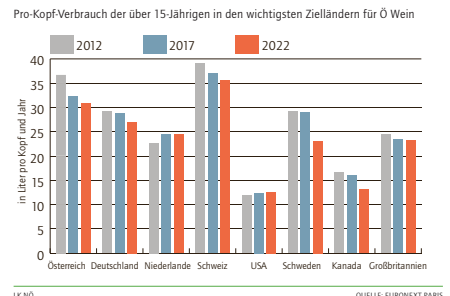
Zwiebel lose, sortiert in Kisten	45 bis 49
Karotten 5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Sellerie 5 kg Sack, Ernte 2023	70 bis 75
Kraut weiß, je kg	40 bis 45
rot, je kg	50 bis 55

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 05.02.2024 bis 11.02.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,60 bis 1,65
Eisbergsalat, Stk.	1,18 bis 1,20
Gelbe Rüben, kg	1,06 bis 1,08
Gurken, Stk.	0,98 bis 1,00
Kohlrabi, Stk.	0,91 bis 0,94
Kopfsalat, Stk.	1,19 bis 1,25
Kürbis, kg	1,00 bis 2,55
Paradeiser, kg	2,60 bis 3,03
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,75

KONSUM-ENTWICKLUNG WEIN



Rückläufiger Konsum bei Wein

Der weltweite Weinkonsum lag in den letzten Jahren auf tiefem Niveau. Gegenüber dem Niveau vor der Coronakrise sind die Absätze um rund vier Prozent gesunken. In vielen Ländern geht der Pro-Kopf-Verbrauch aber schon länger zurück. Das gilt für Österreich genauso wie für viele wichtige Zielländer von österreichischem Wein. Der angegebene Verbrauch bezieht sich auf die Bevölkerung ab 16

Jahren. Die Gründe für den rückläufigen Konsum sind vielfältig: Ein höheres Gesundheitsbewusstsein, ein verändertes Konsumverhalten, eine älter werdende Gesellschaft, die Zuwanderung von Menschen, die aus religiösen Gründen keinen Alkohol trinken. In den letzten Jahren kamen auch noch höhere Weinpreise und eine sinkende Kaufkraft dazu. Quelle: OIV, ÖWM